

Anlage 1: Eigenerklärungen nach §§ 123, 124 GWB

Eigenerklärung nach §§ 123, 124 GWB

Diese Erklärung ist sowohl vom Hauptauftragnehmer sowie von allen Mitgliedern einer Bietergemeinschaft abzugeben!

Für Sub- bzw. Nachunternehmer ist diese Erklärung nur auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. In diesem Fall erfolgt eine separate Benachrichtigung an den Bieter.

Erklärung
der Frau / des Herrn.....handelnd für das Unternehmen

.....

.....
(vollständige Anschrift)

Telefon:.....

Telefax:.....

E-Mail:

Ich erkläre, als

- ☐ Bewerber / Bieter
- ☐ Sub- bzw. Nachunternehmer
- ☐ Mitglied der Bietergemeinschaft
- ☐ mit dem Bewerber / Bieter verbundene Unternehmen (Eignungsleihe)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

gem. § 123 GWB nicht wegen

- a) § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- c) § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- d) § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- e) § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- f) § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),

Anlage 1: Eigenerklärungen nach §§ 123, 124 GWB

-
- g) § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- h) §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- j) §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels)

rechtskräftig verurteilt worden zu sein oder gegen mich eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Absatzes 1 stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich erkläre weiterhin, dass ich meinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen bin und

keine oder (falls zutreffend) folgende fakultativen Ausschlussgründe gemäß § 124 GWB gegen mich vorliegen

.....

(falls zutreffend) Im Fall des Vorliegens von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 habe ich folgende Selbstreinigungsmaßnahmen nach § 125 GWB ergriffen:

.....

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Ich bin mir bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe in der vorstehenden Erklärung

1. den Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.
2. Den Ausschluss von weiteren Auftragserteilung zur Folge haben kann

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift